

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N° 106.

Sonntags, den 16. April.

1837.

Denkmünze auf die Gründung der Buchhändlerbörse
und Errichtung des Börsengebäudes in Leipzig.

Herr Buchhändler Lud. Schreck ließ auf die Gründung der Buchhandelsbörse durch die Herren J. Loos und L. Held in Berlin eine Denkmünze prägen, welche in Gold 4 Louisdors, in Silber 1 Thlr. 12 Gr., in Neugold 20 Gr. kostet und eine der schönsten und bewundernswertesten Arbeiten ist, welche die Kunst des Graveurs je geliefert hat.

Mit der größten Genauigkeit und Feinheit ist die Ansicht des prächtigen Börsengebäudes auf der Hauptseite wiedergegeben, so daß man die Inschrift auf der Fassade des Gebäudes, deutsche Buchhändler-Börse, welche durch die Loupe betrachtet auf das Schönste und Regelrechtste ausgeführt ist, mit unbewaffneten Augen kaum erkennen kann. Unter dem Prospekt des Gebäudes steht: Deutsche Buchhändler-Börse, eingeweiht, 26. April 1836. Auf die Rückseite befindet sich ein bis auf die feinsten Adern und Rippen höchst kunstvoll ausgesuchter Kranz von Kornähren, Ephau und Lorbeer, welcher die Worte umschließt:

Durch deutschen Gemeinsinn gegründet und erbaut.

Er sendete ein Exemplar dieser Münze Sr. Majestät, unserm verehrten Könige, mit nachfolgendem Gedichte zu:

Gestlich erhebt sich das Haus, „gegründet durch deutschen Gemeinsinn.“

Niedlichen Fleiß und des Volks Vaterland liebenden Muth!
Inniger Dank gebührt dem Fürsten auch, welcher so huldvoll
Einen mächtigen Schutz unserem Volke verlieh! —
Darum nahe ich mich heut und weihe sein goldnes Bild Dir,
Rufe: „Herr Dir und Glück! König und Vater des Volkes!
immer blicke Dein Aug' mit gleicher Liebe auf das Werk hin,
Thöre der Musen, sie weih'n dreifache Kränze dafür!“

Achren — sie sind das Bild ruhnvoll vollendeter Arbeit
Und mit dem Erntekranz schmückt der Fleißige sich.
Gränend schlingt sich der Ephau um goldene Achren, — das
Sinnbild

Unserer Liebe und Treu, die wir — Verehrter — Dir
weih'n!

Ehndres begehrten wir nicht! — Swarz ist in dem Kranz' auch
der Lorbeer

Treu verschlungen — doch ihn winden wir Dir um das Haupt!

Und am 12. April wurde er von Hächtemselben mit Zusendung eines höchst wertvollen Brillantringes erfreut, indem Sr. Majestät die Ueberreichung äußerst huldvoll aufgenommen hatte. Indem gewiß jeder darin einen neuen Beweis von der Anerkennung findet, welche Sr. Majestät jedem patriotischen Streben der Kunst und des Fleisches zollt, freut er sich auch ohne Zweifel in nicht geringem Maße, daß solche einem unser Gewerbswesen aufs thätigste fördernden Mitbürger zu Theil geworden ist.

Der 16. April 1521.

Heute war im Jahre 1521 ein für ganz Deutschland, ja für die ganze Erde ein wichtiger Tag, der Wohl und Wehe, aber vielmehr Wohl als Wehe über Tausende, über Millionen gebracht hat. Heute erschien im genannten Jahre Nachmittags Martin Luther auf dem Reichstage in Worms vor dem Kaiser und mehr als 200 Fürsten, Grafen und Herren von Deutschland, um über sein Beginnen, seine Schriften, Rede und Antwort zu geben. Früh um 10 Uhr kam er, den kaisерlichen Herold voraus, in Worms an, wo seiner die ganze Bevölkerung harrte, wo ihn Grafen und Edelleute schon eher erbietig bewillkommen, und Nachmittags holte ihn der Reichsmarschall v. Pappenheim nebst dem Herold in die Reichssammlung, die im Palaste des Bischofs ihre Sitzung hatte. Es kostete Mühe, ihn durch die Menge zu führen, so dicht gedrängt war diese. Jetzt aber gelangte nun der schwer angeklagte Mann bleich und von einem Fieber abgezehrt in die glänzende Versammlung. Dem Kaiser stellte er sich gegenüber. Die Scene dauerte nicht lange. Man legte ihm seine Bücher vor und fragte: ob er sie für die seinigen erkenne, ob er ihren Inhalt widerufen wolle? Die erste Frage beantwortete er mit ja, für die zweite bat er um Bedenkzeit. Man gestattete ihm 24 Stunden zu lehren. Die Audienz hatte ein Ende; Luther aber hatte durch seinen Ernst und Muth, sein männliches Benehmen schon viele Herzen gewonnen. Grafen und Ritter gingen in seine Herberge, ihn zu ermuntern und ihres Schutzes zu versichern. Am folgenden Nachmittage war das Gedränge noch viel größer, die Erwartung noch viel gespannter. Er sollte jetzt widerufen; solches war der langen Rede kurzer Sinn, die der kurtriersche Kanzler v. Eck an ihn hielt. Allein er verteidigte sich gegen solche Zumutung eben so bescheiden, als fest und gründlich. Noch einmal verlangte v. Eck kurze und runde Beantwortung der Frage: ob er widerufen wolle. Da brach er in die ewig denkwürdigen Worte aus: „Nun wohl an denn! weil eine schlichte einfältige Antwort von mir verlangt wird, so will ich eine geben, die weder Hörner noch Bähne haben soll. Es sei denn, daß ich mit Zeugnissen der heiligen Schrift, oder mit hellen klaren Gründen überwunden werde — denn ich glaube weder dem Papste, noch den Concilien, weil es offenbar ist, daß sie zum öfters geirrt und genug wider einander gewesen — so kann und will ich nicht widerufen, weil weder sicher, noch gerathen ist, etwas wider das Gewissen zu thun. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders! Gott helfe mir! Amen!“ Er mußte Alles noch einmal in lateinischer Sprache wiederholen, weil der Kaiser nicht das Deutsche gehörig verstand. Man drang aufs Neue in ihn und scheiterte wie bisher. Ganz erschöpft vom zweistündigen Reden in dem heißen Gedränge endigte er zuletzt mit der Bitte, „nicht

weiter zu ihn zu drängen; er bleibe unwandelbar bei der ges
lassen, aber sein Erscheinen hatte eine Reihe von Gegebenheiten
gebenen Antwort!" Acht Tage lang blieb er noch in Worms
eröffnet, deren tragische Entwicklung voll Hass, Bewirtung
von den größten Fürsten ausgezeichnet und in seiner Herberge
und Grauel sich anderthalb Jahrhunderte hinausspann und erst
aufgesucht. Dann erhielt er die Weisung, die Stadt zu ver- im westphälischen Frieden zum ziemlich versöhnenden Ende kam.

Redakteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 8. bis 14. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 8. April.

Ein todgeb. Zwillingeknabe, Karl Ludwig Köhler's, Einwohners Sohn, in der Reichsstraße.

Ein Mann 67 Jahre, Christian Ehrenfried Hoffmann, Handarbeiter, welcher am 5. d. M. in seiner Wohnung
erhängt gesunden wurde; wohnhaft in der Friedrichsstraße.

Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Albert Theodor Moritz Haffmann, Böttchergeselle, welcher sich am
5. d. M. in seiner Wohnung erschossen hatte; wohnhaft in der Hainstraße.

Sonntags, den 9. April.

Eine Jungfer 55 Jahre, Hrn. M. Friedrich August Wilhelm Wenk's, königl. sächs. Hofraths und ordentlichen
Professors der Geschichte, der Akademie Decemvir und des kleinen Fürstencollegiums
Collegiat hinterlassene Tochter, in der Reichsstraße; starb an der Brustwasserbeschwerde.

Eine Frau 54½ Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Wilhelm Guckhaus, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau,
am neuen Neumarkte; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 9 Monate, Hrn. Alexander Guerra's, Kunstreiters aus Rom Sohn, am Rossmarkt; starb
an Krämpfen.

Ein Knabe 8 Monate, Hrn. Friedrich August Häbler's, der Handlung Besessenen Sohn, am Ranstädter
Thore; starb an einer Drüsenerkrankung.

Ein Mann 55½ Jahre, Johann Wilhelm Lausch, verabschiedeter Soldat, in der Johannisgasse; starb an
einer Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Christian Karl Moritz's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, in der Hain-
straße; starb an einer Drüsenerkrankung.

Montags, den 10. April.

Ein Mann 46 Jahre, Hr. Gottlob Gustav Küster, Bürger und Kaufmann, in der homöopathischen Heilanstalt;
starb an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 77 Jahre, Hr. Gottfried Ludo, Bürger und Kohnkutscher, im Jakobshospitale; st. an Alterschwäche.

Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Joseph Longinus Lehner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im
Preußergäschchen; starb an einer Drüsenerkrankung.

Ein Mann 66 Jahre, Heinrich Rudolph, Wagenwächter, an der alten Burg; starb an einer Unterleibskrankheit.

Dienstags, den 11. April.

Eine Frau 54 Jahre, Hrn. Karl August Winkler's, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Ulrichsgasse;
starb an einer Brustkrankheit.

Ein todgeb. Zwillingstmädchen, Hrn. Friedrich Georg Winkler's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter,
in der Katharinenstraße.

Ein todgeb. Knabe, Hrn. Johann David Schwartz's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühle.

Eine Frau 75 Jahre, Christoph Tauchnig's, Einwohners Ehefrau, im Jakobshospitale; starb an Alterschwäche.

Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, in der Friedrichsstraße; starb an Krämpfen.

Mittwochs, den 12. April.

Ein Mann 74½ Jahre, Johann Gottfried Friedel, Seidenwirker, in der Johannisgasse; st. an Entkräftigung.

Ein Mädchen 1 Jahr, Johann Benjamin Billhardt's, Sicherheitsdieners Tochter, in der Hintergasse;
starb an Krämpfen.

Ein Knabe ¾ Jahr, Friedrich Dähnert's, Markthalers Sohn, in der Ritterstraße; st. an einer Zahnskrankheit.

Donnerstags, den 13. April.

Ein Mann 56½ Jahre, Hr. Johann Karl Müller, Kaufmann, am neuen Kirchhofe; starb am Nervenfieber.

Eine Frau 68 Jahre, Hrn. Johann Gottlob Laumann's, emeritierten Thorschreiber-Assistentens Witwe, in
der Gerbergasse; starb an Alterschwäche.

Eine Jungfer 17 Jahre, Hrn. Johann David Gottlob Stock's, Handelsmanns Tochter aus Hohenstein, in der
Reichsstraße; st. am Schlagflusse. Ist zur Beerdigung nach Hohenstein abgeführt worden.

Eine Frau 72 Jahre, Karl August Eberhardt's, der Buchdruckerkunst Besessenen Witwe, in der Johannis-
gasse; starb an Lungenlähmung.

Eine Frau 70 Jahre, Heinrich Kalbe's, Operpostamts-Kofferträgers Witwe, Incorporirte im Johannishospitale;
starb an der Auszehrung.

Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, in der Ulrichsgasse; starb an einer Zahnskrankheit.

Freitags, den 14. April.

Ein Mann 59 Jahre, Hr. Johann Gotthelf Lehmann, Bürger und Vichtualienhändler, in der Petersstraße;
starb am Lungenschlag.

Eine unverh. Mannsperson 32 Jahre, Hr. Johann August Heinrich Erlemann, der Handlung Besessener,
im Jakobshospitale; starb an der Luftröhrenschwindsucht.

Eine Frau 57 Jahre, Johann Karl August Möbius, Sicherheitsdieners Witwe, in der Hintergasse; starb
an einer Brustkrankheit.

Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Lorenz Hoffmann, Fuhrmann aus Eisendorf in Böhmen, im Brühle; starb an Lungenentzündung.
Ein unehel. Mädchen 20 Wochen, in der Webergasse; starb an der Abzehrung.
14 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 3 aus dem Jakobshospitale, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt; zusammen 32.
Vom 8. bis 14. April sind geboren:
13 Knaben, 8 Mädchen; zusammen 21 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. April: Der Ver-
schwender, Zauber-Oper von Rai-
nund, Musik von Kreuzer.

Mit dem

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop
wird heute, Sonntag den 16. d. M., im
Concert-Saale des Gewandhauses

eine Vorstellung statt finden. Einlaßkarten zu einem numerirten
Sitz à 12 Gr., zum ersten Platze à 8 Gr. und zum zweiten
Platze à 4 Gr. sind im Hotel de Polyclan (Nr. 60, 2te Etage)
und Abends an der Caisse zu haben. Anfang halb 8 Uhr. Der
Saal wird um 7 Uhr geöffnet. L. Döbler.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Mit obigem Instrumente werden heute Sonntag den 16ten April, im Saale des Thomä'schen Hauses, am Markt Nr. 2, zwei Vorstellungen statt finden, wovon die erste Nachmittags 3 Uhr, die zweite Abends 7 Uhr beginnt, und wozu ich ein hochverehrtes Publicum hiermit ergebenst einlade. Billets zu numerirten Plätzen à 12 Gr. sind im obengenannten Saale, andere zum zweiten Platze à 8 Gr., so wie zum 3ten Platze à 4 Gr. aber erst an der Caisse zu haben. Eröffnung des Saales 1 Stunde vor dem Beginnen der Vorstellung.

Denjenigen, welchen es Vergnügen machen möchte, die Füllung der Gasometer zu beobachten, offerire ich die Stunden hierzu von Vormittags 9—12 Uhr. A. Viehmann.

Mobilien-Auction.

Nächsten Donnerstag, den 20. April 1837, von Nachmittags 2 Uhr an sollen die zum Nachlass des Hauptsteueramtsdiener Wiederauders gehörigen Mobilien an Haus- und Wirtschaftsgeschäften, Betten, Wäsche, Kleidern, Meublement, Ubr. Bilder, Kupfer, Zinn, eine Partie kleingemachtes Holz u. s. w. in dessen, hinterm Hauptsteueramtsgebäude im Garten befindlichen Wohnung gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. verauktio- niert werden.

Anzeige. So eben ist neu erschienen und bei R. F. Höhler, Reichsstraße neben der Buchhändlerbörse, so wie in den übrigen Buchhandlungen zu haben:

Wegweiser durch Leipzig und seine Umgebungen.

Mit einem Grundrisse der Stadt. 200 Seiten. eleg- gedruckt und broschirt. 1837. Preis 10 Groschen.

Der Grundriß daraus einzeln 3 Groschen.

Dieser neueste Wegweiser gibt über Alles genügende Auskunft, was in nur irgend einer Art für Fremde wie für Einheimische Interesse haben kann. Geschichte, Spezialbeschreibung der Stadt, die Behörden, Anstalten, Privat- und öffentliche Institute, Vereine und Stiftungen, die Universität mit allen Zweigen, die Handels- und Gewerbsverhältnisse, das öffentliche und gesellige Leben, Theater, Concerte, Vergnügungsorte u. s. w. Alle diese Gegenstände sind nach ihrem jetzigen Zustande getreu geschildert, so daß die Lecture dieses Buches, verbunden mit Benutzung des deutlichen Planes, auch demjenigen, der Leipzig zum ersten Male besucht in einem Tage in alle Localitäten einweicht.

Der angehängte neueste Postbericht, so wie die Reisekarten nach allen Richtungen bilden eine nützliche Zusgabe. Kein Fremder sollte Leipzig verlassen, ohne mindestens den zierlichen Plan zur Rückkehrung mit zu nehmen.

Erzgebirgische Eisenbahn.

Der von uns nach §. 6 der Subscriptionsbedingungen vom 1. Februar 1836 zu erstattende Hauptbericht über die Ertragsfähigkeit und Ausführbarkeit der erzgebirgischen Eisenbahn

hat so eben die Presse verlassen und kann in Chemnitz am Bureau des Comité, in Leipzig bei Herrn J. B. Hirschfeld, in Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung, in Zwickau in der Richter'schen Buchhandlung gegen Badre Vergütung von 8 Gr. Preuß. Cour. in Empfang genommen werden.

Auf die darin enthaltenen Angaben gestützt, hat der unterzeichnete Comité die Inhaber von Subscriptionsscheinen für die Vorarbeiten zur erzgebirgischen Eisenbahn zu einer

General-Versammlung in Chemnitz

a m 1. Mai 1837,

Vormittags 9 Uhr, im großen Saale des Hrn. Engel in der Aue hiermit einzuladen. Die Vorzeigung und Präsentirung der für den Eintritt nötigen Subscriptionsscheine kann, außer beim Eintritte, auch schon am 28. und 29. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem hierzu requirirten Notar am Bureau des Comité geschehen. Es wird gebeten, dieses Geschäft möglichst zu beschleunigen, um am Tage der Versammlung selbst jeden größeren Aufenthalt zu vermeiden.

Nachdem die Elicitation der noch im Deposito des Comité befindlichen 65 Stück Subscriptionsscheine in Folge unserer Bekanntmachung vom 21. Februar l. J. geschehen, die Rechnung des Comité vorgelegt worden und der Instiations-Ausschuß für dieselbe nach §. 9 der Subscriptionsbedingungen vom 1. Februar 1836 gewählt ist, soll sodann in dieser Versammlung Beschluß gefaßt werden,

ob der Bau der erzgebirgischen Eisenbahn nach den vom Comité gelieferten Berichten und Unterlagen nun sofort zur Ausführung zu bringen ist.

Im Falle sich die Versammlung dafür entscheidet, soll über das Bau Capital, sowie über die Constituirung der Gesellschaft im Allgemeinen verhandelt und beschlossen werden.

Es werden dabei die §. 7 und 8 der Subscriptionsbedingungen vom 1. Febr. 1836 in Erinnerung gebracht. Chemnitz, den 13. April 1837.

Comité der erzgebirgischen Eisenbahn.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt ihren Vorrath von fertiger Herrenwäsche und bunter Stickerei zu billigsten Preisen. Reichsstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch. Verw. Dr. Cramer.

Dem hochgeehrten Publicum empfiehlt sich der Vogelhändler A. Reinhardt mit gut abgerichteten Gimpelein, welche verschiedene Stückchen pfeifen und von denen er jeden erst auf Probe giebt.

Zahnarzt Dr. Hering,
Hainstraße Nr. 352, vor Tuchhalle
gegenüber.

empfiehlt hiermit seine reiche Auswahl für
eigene zahnärztliche Stiftzähne, die im Munde
wie eine Veredelung erscheinen, und ver-
mögen selbst den natürlichen Zähnen ebenso
frischlich an Farbe als an Festigkeit,
und zwar den einzelnen in $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde
höchstens zum sofortigen Gebrauche ein-
zuführen. Vergleichen Zähne auf Platte
mit Federn können durch geschickte Vor-
arbeiten ebenfalls in möglichst kurzer Zeit
gefertigt werden.

Kaufloose

zur 5ten und Hauptklasse 11er königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, deren ziehung den 17. April beginnt:

erster Hauptgewinn 100,000 Thlr.,
empfiehlt zum Planpreise, ganze pr. 32 Thlr.
20 Gr., halbe pr. 16 Thlr. 10 Gr., Viertel-pr. 8 Thlr. 5 Gr. und Achtelloose pr. 4 Thlr. 2 Gr.
6 Pf. die Haupt-Collection von

Paul Christ. Plenckner.

Empfehlung. Das vereinigte Lotterie-Debit-Comptoir empfiehlt sich zur letzten Classe 11er Landes-Lotterie mit Kaufloosen bestens.

Plauenscher Hof im Brühle. Kleine & Comp.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 5ten Classe der königl. sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Loosen zum Planpreise die Lotterie-Collection von J. G. Knöche, Reichsstraße Bürgemeister Dr. Deutrichs Haus Nr. 537 dem Salzgässchen grade ein.

Empfehlung. C. Richter, Conditor aus Dresden, empfiehlt sich mit einer Auswahl seiner Conditoreiwaaren, Würzberger Lebkuchen und allen dazu einschlagenden Wursteln. Sein Stand ist vor dem Grimmaischen Thore links die 2te Rude.

Empfehlung. Echtes engl. Porter-Bier in Boute. feinsten Arac de Gon, Champagner, Prima-Qualität, Cap. Madeira, Genueser Bischoff-Essenz;

empfiehlt ich zu niedrigen Preisen in vorzüglicher Güte.

Peter Anton Dallera, Peterssteinweg Nr. 812.

Empfehlung. Strohhüte werden billig gehäuschen, gebleicht und nach neuer Façon oder nach Belieben verändert von Friederike Kresschmar, Reichsstraße Nr. 497, 3 Treppen.

Empfehlung. Goldwagen, justirt und gestempelt, in allen Größen, sind um die billigsten Preise zu haben bei J. F. Osterland, am Brühle in der Nähe der Tuchhalle Nr. 317.

Empfehlung. Allen geehrten Cigarren-Rauhern empfiehlt ich mein vollständig assortiertes Lager von acht Bremer Cigarren

zu den Preisen von 3½ bis zu 28 Rthlr. das Tausend und versichere auch im Einzelnen die möglichst billigen Preise.

Besonders mache ich auf die beliebtesten Non plus ultra à 9 Rthlr. und seine Cu b a à 9 Rthlr. das Tausend aufmerksam.

H. W. S. a. h. e.
Burgstraße Nr. 145, d. Sporergässchen gegenüber.

Empfehlung. Die Modehandlung von Charlotte Schindler im Thomassgässchen empfiehlt ihr reich und geschmackvoll assortirtes, nach den allgemeinsten Pariser Modellen gefertigtes Lager zu Damen-Hüten und Händchen ganz ergebenst.

Empfehlung. Fabrik gefärbter und lackirter Korbwaren

Philipp Coqui aus Berlin

empfiehlt viele Ostermesse ihr reichhaltiges Lager von seinen gefärbten, lackirten Korbwaren, und versichert die reelle Bedienung.

Stand: auf dem Markte 4te Budentreie.

Empfehlung. guter achromatischer Fernröhre und Mikroskope und anderer optischer Instrumente u. Handfernrohre, sehr portativ in verschiedenen Längen. Fernröhre, größte mit und ohne Stativ, zu terrestrischem und celestischem Gebrauch eingerichtet. Feldstecher oder Taschenfernrohre, von ausgezeichnete Wirkung. Theaterperspective, doppelte und einfache, in den modernsten Formen, gut achromatisch. Waarenmikroskope, zur Untersuchung der Feinheit von welschen, seidnen und leinenen Waaren. Wollmeißer nach Dolland, Voigtländer ic. Mikroskope, einfache, componierte und achromatische, in verschiedenen Größen, so wie Hydro-Origen-Mikroskope, mit ungemein starker Vergrößerung. Loupen, botanische Bestecke, Reiszeuge, Gold-, Juwelen-, und andre Wagen, Alkoholometer, Aerometer, Thermometer ic., empfiehlt zu den billigsten Preisen und bürgt für deren Güte.

M. Taubers physikalischs Magazin, Grimmaische Gasse Nr. 758.

Anzeige. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die gegenwärtige Messe mit einem großen Lager eigner und englischer Verlags- und Commissionsartikel besuche, und lade zur Ansicht derselben ergebenst ein.

Mein Geschäftslodal ist dahier eine Treppe höher als das Comptoir des Herrn Kollmann, in demselben Hause.

Leipzig, Jubilate-Messe 1837.

A. Asher.

Anzeige für Pferdeliebhaber.

Am 16. d. M. trifft ein zweiter Transport meiner Pferde, dänisch veredelter Rasse, hier ein, welche ebenfalls im blauen Rosse vor dem Petersthore stehen.

Käufern, welchen die Vorzüglichkeit und Güte meiner Pferde durch frühere Lieferungen noch nicht bekannt ist, biete ich hiesiger Orts genügende Garantie.

Leipzig, am 14. April 1837.

Kloppenburg, Stallmeister.

Für Juristen!

Ein Exemplar Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, Jahrg. 1835 u. 36, ist zu verkaufen in der Richterschen Leibbibliothek, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Wattirungstuche sehr billig, Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Der Rest meiner Tüche von circa 50 Stück, wobei schwarz, braune, blau, grün, echt militairgrau und gestreift, sollen in ganzen Stücken verkauft, auch ellenweise abgelassen werden.

Götz, Tuchfabrikant,

Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Ein neuer brauner, mit Leder gefütterter Rock für eine Person nicht ganz mittler Größe ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Quandts Hof bei N. Köhler.

Verkauf. Ein Partie Stahlrohr lagert billig zum Verkaufe bei C. G. Gaudig, Ranzäderer Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen steht eine einzähnige Chalé, ganz gut eingefahren, für 70 Thlr. Das Nähere bei dem Kaufmann in der Reichsstraße Nr. 546.

Zu verkaufen ist ein schöner grauer Papagei bei Herrn Peters auf dem Grünem Steinweg im gold. Einhorn.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde an der Wasserkunst Nr. 791 eine Treppe hoch.

Die Pianoforte-Fabrik

von
Albert Krah,

Windmühlengasse No. 857,

empfiehlt eine Auswahl Pianofortes in Mahagoni- und Jaccarandas-
holz, welche sich durch Eleganz und gehaltreichen Ton und solide
Arbeit auszeichnen.

Die Tuch-Ausschnittshandlung

von
R. A. Rummschöttel,

Petersstrasse No. 68,

empfiehlt ihr vollständiges Lager von allen Sorten
Tüchen, Halbtüchen und den neuesten facettierten
und glatten Bekleiderstoffen unter Versicherung der
reeliesten und billigsten Bedienung.

Moritz Elimeyer,

Königlich Sachsischer Hof-Juwelier aus
Dresden, Brühl, im schwarzen Kreuze
Nr. 475, erste Etage, kauft Juwelen und
Perlen, antike Gold- und Silbersachen
Uhren, Emaille und alle dahin einschlagende
Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

Die Tuch-Ausschnitt-Handlung

von
Gruner & Söhmann,

am Markte No. 2, empfiehlt ihr vollständig sortiertes Lager
feiner, mittelfeiner und ordinärer Tüche, Halbtüche, Cir-
caisons, Doppel- und einfacher Casimirs, englischer und
sächsischer Flanells, englischer Rateens, so wie Bekleider-
stoffe verschiedener Qualität in den neuesten Mustern und
Farben zu den billigsten Preisen.

Burdet von Paris,

Fabrikant von courcuren Steinen, Brühl Nr. 454, verkauft
und kauft alle Sorten seine Steine und vertauscht.

Ali Gillet & Comp.

aus Lyon,

Katharinenstraße Nr. 366, erste Etage,
besitzt die Leipziger Messe zum ersten Male mit einem reich-
haltig assortirten
Lager französischer Shawls, Tücher und
Modewaaren.

Commissions-Lager Niederländischer Tüche

bei
Carl Otto Müller,

am Markte No. 1.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Seidenband-Fabrik

aus Carlsruhe

besieht gegenwärtige Oster-Messe mit einem
Lager Seidenbänder, und empfiehlt sich den
resp. Seidenbandhandlungen bestens, unter
Zusicherung reeller Waaren und billigster
Preise. Ihr Local ist Grimma'sche Gasse
Nr. 592 bei Madame Zilz.

C. F. Reichert,

Gewölbe in Koch's Hofe

empfiehlt sein Lager von
Buchbinderwaaren eigner Fabrik

im Dutzend und einzeln zu den billigsten Preisen,
als: kleine Handlungsbücher, Notiz- und Schreib-
bücher, Stammbücher, Cartonagen, Etuis für Schmuck mit
Stickerei, garnierte Gegenstände, Buchstäben und Devisen-Obla-
ten, Waaren-Etiquettes, Brief-Couverts, Visitenkarten,
Bilderbogen: ferner:

Feine Lederwaaren,

bestehend in allen Arten Brieftaschen, Wechsel-, Brief- und
Reisepultmappen, Schreibunterlagen, Cigarettaschen u. s. w.
Als Neuigkeit empfiehlt ich meine

Fabrikate in gepresstem Cambric,

welche sich durch geschmackvolle Pressungen und Farben, so wie
auch durch Dauer und Billigkeit auszeichnen, als: Schul-
töpfer, Penale, Brief- und Wechselmappen, Schulmappen,
Geldbörsen, Schreibzeuge, Nadelbücher, Cigarren-Etuis mit
neuen Einrichtungen, Necessaires u. s. w.

Goldwaagen,

auf Genaueste justirt, empfiehlt in den verschiedensten Größen
zu den billigsten Preisen.

Pietro del Vecchio,

Ede vom Markte und Thomasgässchen.

J. G. Grabner sen.,

Horn- und Bernstein-Waaren-Fabrikant aus Berlin,
empfiehlt in gegenwärtiger Messe sein neuassortirtes Lager von
Pfeifenröhren, Billardbällen und Bernsteinwaaren aller Art. Sein
Stand ist am Markte in der Katharinenstraße, Koch's Hofe
gegenüber.

Die Blumenfabrik

von Louise Köhler,

Petersstraße Nr. 70 im Hintergebäude,
empfiehlt ihr wohl assortiertes Lager künstlicher Blumen nach den
neuesten und geschmackvollsten Pariser Modellen.

Die K. K. östr. priv. Filzhut-Fabrik

von

Joseph Muck aus Prag,

empfiehlt ihren geehrten Abnehmern diese Messe wieder ein bestens
sortiertes Lager von Filz- und Fästör-Hüten für Herren zu den
billigsten Fabrikpreisen. Alle Qualitäten sind von vorzüglicher
Eleganz, dauerhafter Schönheit, wasserfest, und in den neuesten
Formen. Das Lager ist in Thomä's Hause am Markte Nr. 2
im Hofe links à Treppe hoch.

Die Tuchhandlung

von

Carl Otto Müller,

Markt Nr. 1,

empfiehlt ihr gut assortiertes Lager feiner und mittelfeiner Tuche
in den modernen Farben, Cuir de laine, Satztuch, Circaillenes,
glatten und fagonierten Cashmir etc. und gewährt ihren Abnehmern
bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

J. F. Backes & Comp.,

Bijouterie - Fabrikanten aus Hanau,
empfehlen ihr mit den neuesten Facons, sowohl in kleineren
als grösseren Gegenständen aufs Beste verschenes Lager eigner
Fabrik.

Dasselbe befindet sich Reichsstraße Nr. 589, in erster Etage,
bei Herrn D. Buzzani.



Franz Paezolt,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrik aus Breslau,
empfiehlt sich mit seinem zu der jessigen
Leipziger Messe ganz besonders reichhaltigen
Lager der elegantesten selgenden und baum-
wollenen Sonnen- und Regenschirme nach
dem allernewesten Pariser und Wiener Ge-
schmacke, und macht vorzüglich auf die wegen ihrer Eleganz und
Kettigkeit mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen Regen-
schirme mit Stahlstock und Stahlschäbel noch einmal auf-
merksam.

Das Waarentager ist Katharinenstraße Nr. 370.

Das Leinwand-Lager

von

Ferdinand Schultze

gibt zu sehr billigen Preisen und in großer Auswahl

Beinkleider-Drells

für die herannahende Sommerzeit.

Thomas O'Reilly aus London,

Fabrik in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in
Auerbach's Hofe mit seinen wohlbekannten, rechten Windsor-
Seilen in feinster Qualität und großer Auswahl, Waschpulver
für Damen und seinem Rasierpulver empfohlen.

Die Silber-Waaren-Fabrik

von Friedländer & Comp. aus Berlin,
empfiehlt zu dieser Messe ihr großes Lager der geschmackvollsten
Silber-Waaren von den größten bis zu den kleinsten Gegen-
ständen zu den billigsten Preisen.

Stand: Reichsstraße Nr. 543 Kochs Hofe gegenüber.

Fenster-Vorsetzer

aus der Fabrik von

M. Lehmann aus Berlin

in echt Lithographiet mit Landschaften und Figuren, Velour,
Golddruck und auf Drahtgaze gemalt, neueste Dessins zu Fabrik-
preisen bei

Friedländer,
Katharinenstraße Nr. 374.

Du Bois & Comp.,

Cylinder-Uhren-Fabrikanten aus Chaux de Fonds,
beziehen die Leipziger Messe mit ihrem stark sortirten Lager, bes-
tehend in feinen Cylinder- und Andre-Uhren.

Wohnung: Reichsstraße Nr. 581, neben den Fleischbänken.

Friderici & Comp.,

im Edgewölbe am Thomägässchen und der Petersstraße Nr. 68,
empfiehlt ihr reich assortiertes Lager von

Damast-, Zwillich- und Leinwand-Waaren,
die in den neuesten Mustern von rein leinenen Garnen, ohne
alle Beimischung von Baumwolle und größtheit von eigenen
Arbeitern angefertigt sind, zu den billigsten Fabrikpreisen.

Die Bijouterie- und echt couleurte Steinhandlung

F. G. Meyer aus Paris,

Reichsstraße Nr. 543.

Die Reisszeug-Fabrik

von Carl August Kresse,

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

bereits seit 25 Jahren bestehend, empfiehlt sich mit allen Arten
Reisszeugen, Goldwaagen und dergl. bei solider Arbeit zu den
billigsten Preisen.

Die Goldleisten- u. Rahmen-Fabrik

von C. A. Kresse in Delitzsch u. Leipzig

empfiehlt sich mit gut stark und dauerhaft vergoldeten Leisten
und Rahmen zu den billigsten Preisen. Rahmen werden in Zeit
von einer Stunde geliefert.

Michael Goldschmidt

aus Prag

empfiehlt zu gegenwärtiger Messe wieder sein assortiertes Lager in
silbernen Tabatierei und Bijouteriewaren.

Reichsstraße Nr. 507, 2te Etage.

F. C. Stegmann,

Königl. Preussischer Hoflieferant aus Berlin,
empfiehlt sein Lager seiner Parfümerien und Toilettenseifen
eigner Fabrik, als: Eau de Lavande double und Ambre, Extraits
in allen Blumengerüchen, Eau de Cologne, Pomaden in allen
Gattungen, feinste Toilettenseifen, besonders reine Cocue-
Nussöl-Sodaseife und dergleichen parfümierte, und alle in dieses
Fach gehörende Artikel zu den billigsten Preisen. Sein Stand
ist Rathaus-Bühnen Nr. 35. am Markte.

C. F. Bathow & Sohn aus Berlin,

Reichsstraße, Tannenstr. Nr. 426, 1 Treppe hoch,
beziehen diese Messe zum ersten Male und empfiehlt ihr gut
assortiertes Lager blauschwarzer und schwarzer

Serge de Berry's und Lasting's
eigner Fabrik unter Zusicherung der reellsten und billigsten Be-
dienung.

Friedrich Hirschel,

Riemermeister aus Penig,

empfiehlt abermals zu dieser Jubilate-Messe sein vollständiges Lager in allen Sorten russischen, ungarischen, englischen und deutschen Kutschenschitzen, so wie auch alle Sorten Reitzäume, Kronen, Haftern und Gurten, und alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, ganz nach der neuesten Façon gearbeitet, verspricht bei reeller Bedienung den geehrtesten Abnehmern die billigsten Preise. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore in Leipzig.

Abgabe eines Fabrikgeschäfts.

Semand, der zwei Geschäfte besitzt und dessen Verhältnisse nicht mehr gestatten, beide fortzuführen, wünscht das eine unter günstigsten Bedingungen abzugeben. Dasselbe ist bis jetzt das einzige Geschäft, was in Europa existiert, u. besteht in der Fabrikation eines großen Feldes. Der letzte Besitzer würde es dem Lebendehnner zur Bedingung machen, seinen ferneren Betrieb auf dem Betriebe hierüber des Normittags von 9 bis 12 Uhr bei den deren Bing jun. & Comp. aus Paris und Grauff. a. M. Reichstrasse und Grimma'sche Gasse Nr. 589 (dem Herrn Charles Bernard gegenüber).

L. Ponson Boulon ainé & Co. von Paris

empfiehlt sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waren in feinem Golde, Silber, Bronze und anderen feinen Kurz-Waren. Ihr Lager ist auf der Reichsstraße im Tannenhirsche Nr. 426.

Die Niederlage von Schwarzwälder Wanduhren

in Job. Bapt. Kleins Kunsthändlung, Grimma'sche Gasse No. 593,

ist auch für diese Messe, wie bisher, mit der besten Art dieser Uhren auf das Vollständigste assortirt und wird unter Garantie zu den Fabrikpreisen verkauft.

Leidloff et Comp.

aus Magdeburg, Reichsstraße Nr. 432, empfehlen ihr reich assortiertes Lager von Mahagoni-, Jacaranda-, Zebra-Holz u. s. w. in Bohlen und Fournieren, Meubles-Verzierungen, worunter etwas ganz Neues in Mosaik, Schellack u. c. zu billigen Preisen.

Die Harmonikas-, Parfumerie- und Toiletten-Seifen-Fabrik

Wagner & Gerhardt aus Gera
empfiehlt gegenwärtige Messe ihre Fabrikate ein gros in neuesten Artikeln und grösster Auswahl, und sichern bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Ihre Lager ist wie gewöhnlich, Markt 11te Budenreihe, unter der Firma kenntlich.

S. S. Schwarz, Söhne & Co. aus Magdeburg und Berlin

haben ihr Lager von leinenen und baumwollenen Bändern und baumwollenen Strickgarnen, eigener Fabrik, wie in letzter Michaelismesse wieder in der Reichsstraße Nr. 538, in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

Die neue Berliner Stuhluhren-Fabrik
empfiehlt Stuhluhren ganz vorzüglichster Qualität und siehen Proben zur Ansicht bei

Krämer & Tallacker aus Berlin.

Grimma'sche Gasse Nr. 7 u. 8, eine Treppe hoch.

Die höchsten Preise für Juwelen, Perlen und farbige Steine
zahlt Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.



Friedrich Hirschel,

Riemermeister aus Penig,

empfiehlt abermals zu dieser Jubilate-Messe sein vollständiges Lager in allen Sorten russischen, ungarischen, englischen und deutschen Kutschenschitzen, so wie auch alle Sorten Reitzäume, Kronen, Haftern und Gurten, und alle andere in dieses Fach einschlagende Artikel, ganz nach der neuesten Façon gearbeitet, verspricht bei reeller Bedienung den geehrtesten Abnehmern die billigsten Preise. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore in Leipzig.

Brückenwaagen.

August Brömel aus Arnstadt

besucht diese Übermesse wiederum mit einer großen Anzahl von ihm selbst gefertigter Brückenwaagen in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen.

Die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Waagen beweist das königl. Haupt-Steueraamt allhier, wovon über 50 Stück im Gebrauche sind.

Sein Stand ist am Markte Katharinenstrassecke vor der alten Waage, Kochs Hofe gegenüber.

Das Commissionslager dieser Waagen hält Herr Georg Modest, Reichsstrassecke Nr. 510.

Das Muschelwaren-Lager eigener Fabrik

von
C. J. Koopp

aus Mainz

besieht diese Messe das erste Mal mit den neuesten Gegenständen von Muschelwaren zu billigen Preisen. Sein Lager befindet sich in Kochs Hofe, am Ausgänge auf die Reichsstraße.



Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Markus Oppenheimer und Kirchberg
aus Frankfurt am Main
kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen. Ihre Logis ist in der Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber.

Die erste im preußischen Staate errichtete
Neusilberschmelze
von

F. Lindner aus Berlin

empfiehlt sich diese Messe mit Neusilberblech und Draht, Schlüssel, Theelöffel, Suppenlöffel, Randaren und Steigbügel à Paar 3 Thlr. Sein Stand ist auf dem Markte 4te Reihe, Nr. 112.

Der Stickmuster-Berlag

von
E. P. Devrient

aus Berlin

befindet sich Grimma'sche Gasse Nr. 578, belle Etage.

Im Pianoforte-Magazin,

Peterstraße Nr. 124, nahe am Thore, befinden sich ganz neue Instrumente, in eleganter Form, von bestem Tone und wird für dauerhafte Arbeit auf Verlangen zwei Jahre garantiert. Man empfiehlt dies einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je manigfältiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nötig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Missgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Hrn. Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institute, Grimmaische Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben.

M. Banzer.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuholzen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und Alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Pergnetten und Perspective, sowohl in ordinären, als auch in der elegantesten, neuesten Fasson, Schießbrillen, Mikroskopie, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, vorzüglich gut und geschickt gearbeitete doppel- und einfache Theater-Perspective, achromatische Fernrohre in allen möglichen, bequemsten Fassungen, sind jederzeit für die billigsten Preise bei mir zu haben. Abwesende Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faslicher Unterricht für Brillenbedürftige. 2te vermehrte Auflage, Leipzig 1830, in Commission bei Herrn Buchhändler Leich und bei mir selbst für 2 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden.

J. J. Osterland, Optikus und Mechanikus.

Brühl Nr. 317.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Kunstgegenstände zahlen

Haller & Nathen an aus Berlin.

Logiren Brühl im Hufeisen.

G. Kühn

(Nicolaistraße Nr. 524)

empfiehlt sich mit einer schönen und großen Auswahl fertiger

Westen und Röcke

in den neuesten Stoffen wie auch in der modernsten Fasson.

Erprobtes Kräuterdl, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

von

C. A. Brätsch in Freiberg.

Dass dieses Mittel zur Stützung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht werden, ist hinlänglich bekannt und durch Atteste von hochachtbaren Männern Sachsen, als dem Herrn Bergcommissions-Rath Ritter Lamadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreis-amps-Physicus Dr. Weiß, und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physicus Dr. Hille, dem Herzogl. Sächs. Rath- und Leibwundarzte Herrn Dr. Meyer, Fürstl. Schwarzburg. Rath Herren Dr. Brechme ic., die gute Wirksamkeit dieses Dales (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der frischen Haarwurzeln dienen) bestens empfohlen.

Das Commissionslager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christ. Gottfr. Böhne sen. wo das Flacon à 20 Gr. zu haben ist.

Das vollständigste Leipziger Meubles-Magazin

ist am Markte Nr. 172 Stieglitz's Hof neben der Engelapotheke.

Es enthält eine so! große Auswahl von den f. f. Mahagoni- und Pelisanden- Pracht- und Kunstméubles, daß sich Unterzeichneter erlaubt, alle Kunstreunde und Liebhaber schöner Meubles in obiges Magazin einzuladen.

J. F. Kriemichen.

J. F. A. Mietz aus Dresden empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem assortirten Lager seiner eigenen Fabrikate von Steif-Petinet, Gross-Linon, Fenster-Gaze, Drahtband, Draht, Canevas, seidenem Strohpatent, Strohbesetzungen, ganz neu gewirkten Strohblumen, und verspricht die billigsten Preise. Seine Wohnung ist im Thomasgässchen Nr. 170, die zweite Häuslichkeit, dem Herrn Kaufmann Sonnenkalb gegenüber, 1ste Etage.

Gute flüssige Copirtinte pr. Fl. 6 Gr.
und Copirmaschinen neuester Art, welche man mit allem Zubehör der Correspondenz in jedem Reisebeutel bei sich führen kann, à 2½ bis 3 Thlr., sind zu haben bei dem Mechanikus und Optikus Carl Fischer, weiße Taube, am Theaterplatz Nr. 316.

*** Sonnen- und Regenschirme,**
f. Cravatten und Schipse für Herren, Handschuhe aller Art, Stickereien in Canevas, Pariser Arbeitsbeutel, Gürtel, Schnallen, Broches, Schleier, Blonden und Modebänder empfiehlt in großer Auswahl Carl Sörnis, Grimm. Gasse Nr. 6.

**C. Wunder aus Chemnitz,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant,**
empfiehlt sich mit einer Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen nach dem neuesten Geschmacke, und verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Naschmarkt am Brunnen.

Der concessionirte Chrysopras-Inhaber

Joh. Feij
aus Frankenstein in Schlesien empfiehlt sich diese Messe mit einer Auswahl geschliffener Chrysoprasen und garantiert für die Echtheit derselben. Fleischergasse Nr. 309.

J. G. Köstling, Instrumentmacher in Leipzig Nr. 8, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen eine Auswahl nach neuester Art gefertigter Pianofortes in Flügel- und Tafelform mit vorzüglichem Tone von 6 bis 6½ Octaven, 2 und 3hörig, elegant in Jaccaranda-, Zebra-, Cavenne- und Gettenholz-Gehäusen, für dessen Dauer gebürgt wird; ferner sind daselbst alle Sorten Phyzharmonikas zu verkaufen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 106. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Sonntags, den 16. April 1837.

Bekanntmachung.

Zum 6. d. Mts hat sich der hiesige Einwohner
Johann Carl Elias Jäger

von hier entfernt und nach einer von ihm zurückgelassenen Notiz wahrscheinlich erstaunt.

Da die bisher angestellten Nachforschungen ohne Erfolg geblieben sind, so ersucht man alle Behörden und Privatpersonen, denen der nachstehend beschriebene Jäger lebend oder tott vorkommen sollte, davon als bald Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 15. April 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig
Stengel. Burchardt.

Signallement.

Alter: 59 Jahre; Größe: mittler; Haare: schwarz mit grauen vermischten, glatt und nicht stark; Stirn: proportionirt; Augenbrauen: wie die Kopshaare; Augen: schwarz; Nase: gerade, spitz und proportionirt; Mund: proportionirt; Bart: schwach — schwacher Backenbart; Zähne: fehlen; Kinn: eingefallen, klein; Gesicht: länglich, hager; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: hager.

Kleidung:

alter dunkelblauer defector Tuchüberrock;
dergleichen blaue Pantalons;
alte schwarze Casimirweste;
roth und braunes Halstuch von Kottun;
alte grüne Sammetmütze mit Quaste und mit Grünmer besezt;
Halbstiefeln;
ein Hemde;
eine Unterjacke von roth- und blaugestreiftem Gingham mit Kanell gefüttert.

Bekanntmachung.

Dass ich meine Niederlage echten Nürnberger Bieres aus der Nicolai-strasse Nr. 557 in die Burgstrasse Nr. 143, in Herrn Kranzens Haus verlegt habe, zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an.
C. A. Müller.

Zu beachtende Empfehlung.

Unterzeichnet empfiehlt sich zur jeglichen Östermesse zum ersten Male sowohl mit Pariser, als auch mit eigenen fabrierten chemischen Rasiersteinen zu dem festgesetzten Preise von 12 Gr. Diese Steine haben die vorzügliche Eigenschaft, dass man vermittelst derselben ohne Wasser, Seife und Desser, mit leichter Mühe und ohne irgend die Haut anzugreifen, den Bart eben so glatt und haarslos als mit gewöhnlichem Rasirzeuge machen kann, und steht es einem jeden ihn befreindenden Käufer frei, sich sogleich davon zu überzeugen. Der Gebrauch dieser Steine befindet sich auf der dazu abzugebenden Anweisung, die auch zugleich besagt, wie die Commersprossen, Leberflecke und Flechten im Gesichte gänzlich vertilgt werden, welches Unterzeichnet durch Urkette gepräster Teste darlegen kann. Sein Logis ist auf dem Brühle im grünen Kamme im Hofe. Unterzeichnet empfiehlt sich auch noch mit chemisch-elastischen Streichzetteln jeder Art.

Konin, Mechanicus aus Mecklenburg.

Empfehlung.

So eben erhält ich eine neue Sennung Schwarzwälder Wanduhren, wodurch ich wieder aufs Beste sortirt bin.
M. Pfaff, Brühl Nr. 474.

Anzeige. Die physikalisch-psychologischen Experimente mit dem Psychometer, welcher von 110 Eigenschaften der Seele die vorherrschenden anzeigt, finden statt auf der Grimmaischen Gasse im Fürstenhause 2. Treppen hoch. Für diejenigen, welche allein die Maschine prüfen wollen, sind heute die Stunden von früh 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 4 Uhr bestimmt. Entres 18 Gr. Abends aber finden Vorstellungen statt, in welchen auf eine für Zuschauer unterhaltende Weise, interessante Subjecte die Maschine prüfen werden. Erste Vorstellung um 5 Uhr, die zweite um 7 Uhr. Entres 8 Gr. Portu s.

Anzeige. Araria und Fontaine, Kunst- und Buchhändler aus Mannheim, sind mit einem Assortiment von alten und modernen Gemälden, Kupferstichen und modernen Handzeichnungen angekommen. Sie logieren neuer Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 626 in der ersten Etage.



Wohnungsveränderung.

Das ist vom heutigen d. M., den 15., nicht mehr auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 995 logire, sondern ins Stadtseitigische Nr. 645 gezogen bin, vom Neumarkte herein links, 2te Thürre parterre, zeige ich meinen wertvollen Gönnern und Freunden mit der Bitte an, mir auch in meinem neuen Locale das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Christiane Erdmuhe Lehrknecht,
verpfl. Hebammme,

Wohnungs-Veränderung. Das ich gegenwärtig nicht mehr in der grünen Tanne, sondern im Frauencollegium wohne und meine Werkstatt dahin verlegt habe, zeige ich meinen wertvollen Kunden hiermit an und empfiehle mich denselben zu fernerem gezeigten Wohlwollen. Friedrich Billing, Tischlermeister.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr auf dem Kauze neben der Kutsche, sondern im Stadtseitigischen vom Neumarkte herein links die erste Thürre eine Treppe hoch, neben dem Hause der Frau Martin, und bitte hiermit wie das so vielfältig geschenkte Vertrauen auch in mein er jegigen Wohnung zu erhalten.

Meyer, verpflichtete Hebammme.

Frische Austern

sind angelommen bei

J. B. Altpi.

- Verkauf. Ein moderner englischer Coupé-Wagen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen und beim Sattlers-Meister Kandler zu erfragen in der Glocke auf dem Brühl Nr. 357.

— Eine Partie seine Glacé-Theehandschuhe zu sehr billigem Preise offeriert J. D. Grebe, Reichastrasse, Kochs Hof.

Weissen Porzellansverkauf. Ein vorzüglich schönes Tafelservice mit bunten Blumen und Goldrand, für 12 Personen, eines dergleichen einfach weiß, für 24 Personen, so wie einzelne Tafelgeschirre: Wallstraße Nr. 464 und 65, erste Etage.

Rasirzeuge und Reisebestecke, in mehr denn zwanzig Sorten, empfohlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Schräder Zeckenburg, am Markt neben Auerbachs Hofe.

H. A. Weber aus Paris

eröffnet Dienstag, den 18. d. M., seine große Galerie in franz. Kupferstichen und Lithographien und lädt ein verehrtes Publicum ergebenst ein. Eine vielseitige Auswahl in colorirten Gegenständen wird den Liebhabern insbesondere empfohlen zu be obgesehenen Preisen.

Die Ausstellung ist in der Katharinenstraße Nr. 391, zwei Treppen hoch.

Lorenz Schwarz aus Niedororschel empfiehlt sich diese Messe mit einem assortirten Lager von rohen und gesäuberten Kartullen, gesäubertem Leinwand, gebleichter und grauer Leinwand, cartierten Werken, Kostenzeugen zu den billigsten Preisen. Nicolaisstrasse Nr. 558 im Gewölbe, der Stadt Hamburg gegenüber.

Eine Pattie Fischbein

zu Cravatten ist billig zu verkaufen, Rathhaus, Bühnen Nr. 30.

BENJAMIN'S



LONDON PATENT

STAHLFEDERN

die wohlfeilsten und besten, die bis jetzt erschienen, in 36 verschiedenen Sorten, von 2 Gr. bis 12 Gr. das Duhend, sind in allen reso. Kurz-Waren- und Schreibmaterial-Handlungen Deutschlands zu haben, in Leipzig bei
Geb.: Tecklenburg, Pietro del Vecchio, Sellier & Comp. und Chr. Schubert.

Kendall & Son

aus Birmingham und London

haben von einem der besten Fabrikanten in Redditch eine Partie Nadeln zum Verkaufe und sind in den Stand gesetzt, solche zu Fabrikpreisen abzulassen. Dieselben sind in Bleikisten verpackt, wovon jede 10,000 best sortirt enthält, die von 9 Gr. an berechnet werden.

Feinere Sorten im Verhältnisse billig.

Neue Mess-Waaren.

Zur Nachricht meiner gebräten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Messarten bei mir eingetroffen sind: englische und französische Kattune, Bize, Batiste, Mousseline, Schweizer Ganzginghams, Foulard's, Mousseline de laine, Victoria-Crepp, Fantasie-Stoff und deral. abgepasste Roben für den Sommer.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und Schürzen im neuesten Geschmacke.

Eine reiche Auswahl
französischer und Wiener Umschlagtücher und Shawls,

so wie für Herren:

elegante Stoffe für Sommerröcke, Sommerbeinkleider und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer Maibaus Rue-bachs Hofe gegenüber.

12 | 4 große Plaids-Tücher

in allen schönen Farben verkauft zu 3 Thlr. das Stück

J. H. Meyer.

Zu kaufen gesucht wird eine Chaise, neu oder gebraucht, doch in guten Zustande, einsönnig, bedekt, mit eisernen Achsen, ohne Unterhändler bei Notar Ehrlisch, neue Straße Nr. 1058 2 Treppen.

Gesucht wird zum augenblicklichen Antritte ein gesundes kräftiges Kindermädchen, das Mähre zu erfragen am Kupfer Nr. 865, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen, welches in der Küche mit braucht ist, im Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Gesucht. Ein Commiss, welcher die Staaten des deutschen Volkvereins in Manufacturwaaren bereiste; sucht ein anderweitiges Engagement. Dieselbe kann als solid empfohlen werden unter den Nachstaben K. A. M. poste restante Leipzig.

Wagen - Gesuch.

Ich suche einen ganz leichten einsönnigen Wagen — zu 2 Personen — jedoch die Nachricht darüber muß längstens bis Montags hier abgegeben sein.

J. Leipzig im grünen Baum.

Angeboten. Sollten eine oder mehrere Personen einen guten bequemen vierrädrigen Reisewagen (mit Koffern) unentgeltlich zur Reise nach Frankfurt a. M. benutzen wollen, so ist das Mähre im Comptoir des Hotel de Paviers zu erfragen.

Gesucht wird Krankheits wegen ein Dienstmädchen auf kurze Zeit. Auf dem Markt Nr. 317, 2 Emporen h ch

Mietvermietung.

In der schönsten Lage der Reichsstraße, auf der budenfreien Seite, in einer Eckstube mit Nebenzimmer in einer ersten Etage für folgende Mieten zu vermieten und das Mähre in Antmanns Hofe Nr. 533 für 120 Thlr. zu erfragen.

Vermietung. Eine Schlaftelle für ein solides Frauenzimmer ist zu vermieten im Gewandgässchen Nr. 622, 4 Treppen hoch bei Schreiber.

Vermietung. Für die Michaelis und folgende Messen ist eine Stube, mit oder ohne Schlafbehältnis, passend zu einem Juwelen- oder Uhrenverkauf, Reichsstraße, 2 Treppen, Nr. 544 zu vermieten.



In der Vorstadt an der Promenade sind in einer ersten Etage vorn heraus, 3, 4 bis 5 gut decortierte Zimmer mit und ohne Meubels, Küche und Zubehör vom Mai bis Ende December d. J. monatlich abzulassen. Das Nähere im Vocal-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Ein Sommerlogis sehr angenehm gelegen im Kohlgarten ½ Stunde von hier, ist Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten, und enthält zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller und Holzbehältnis, Alles bequem eingerichtet an solide Familien zu überlassen, wo das Nähere Herr Spargen im Preussergässchen Nr. 27 nachweist.

Zu vermieten ist in der Nähe der Buchhändler-Börse noch während dieser Woche ein Gewölbe nebst Logis, für einen Buchhändler passend. Das Nähere Reichsstraße Nr. 712 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist für nächste Michaelimesse ein kleines Gewölbe. Näheres Reichsstraße Nr. 584, 2te Etage.



Heute, Sonntag den 16. April 1837, zwei große außerordentliche Reitvorstellungen im Circus auf der Esplanade vor dem Petersthore. Zum Beschluss der ersten Vorstellung: Die lustigen Müller von Montmartre. Zum Beschluss der zweiten Vorstellung zum zweiten Male: Die Großerung von Isara. Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang der zweiten Vorstellung 7½ Uhr, Cassenöffnung 6 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. A. Guerra.

Die

Steyer'schen Alpensänger

machen ihre ergebenste Einladung heute, Sonntag den 16. April, im Saale der Oberstchenke zu Böhlitz. Eintritt à Person 2 Gr. Anfang 13 Uhr.



In der Restauration zur Luchhalle

wird des Mittags und Abends warm gespeist; Bouillon nebst einer großen Auswahl Frühstücke ist zu jeder beliebigen Stunde zu haben und dabei echt Nürnberger Bier nebst diversen Sorten guter Getränke.

Heute erstes Mesconcert in Riedels Garten.

Vereinigtes Stadtmusikor.

Anzeige. Morgen als den 17ten ist wieder frischer Speckfisch mit Sahne von früh 8 bis 11 Uhr zu haben beim Kuhendächer Eriebel, Brandvorwerk.

Berichtigung. Der Anfang der Katechese in der Frettschule ist nicht um 8, sondern um 9 Uhr.

Thorzetzel vom 15. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r.

Hrn. Odile. Commer u. Marcus v. Jäglo bei Weise. Wab. Müller, v. Erkelen, im d. Monde. Dr. Edler von Rosenberg, v. Graaff f. M., im d. de Bav. Dr. Mittmayer. v. Rüdenberg, nebst Familie, v. Ritschwig, im d. de Bav. Hrn. Odile. Meier

u. Sohn v. Fries, v. Edplig v. Ruscha, im d. de Vol. Wab. Wohl, v. Wangau, in Nr. 542.

Nat. der Dresden-Diligence: Hr. Buchholz. Götsche, v. Weissen, bei Gögl, u. Dr. Prof. Beck, v. dier.

G a l l e s c h e s T h o r.

